



# Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

## **BrotZeit**

### **Lesachtaler Brot im intergenerationellen Dialog**

#### **Projektleitende Einrichtung**

Universität Klagenfurt, Institut für  
Interventionsforschung und Kulturelle Nachhaltigkeit,  
IFF Wien,  
ao.Univ.Prof. Dr. Gerhard Strohmeier  
gerhard.strohmeier@aau.at

#### **Beteiligte Schulen**

HLW Hermagor, K  
NMS Lesachtal, K

#### **Wissenschaftlicher Kooperationspartner**

Universität Wien, Institut für Wirtschafts- und  
Sozialgeschichte, Dokumentation lebensweltlicher  
Aufzeichnungen

#### **Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft**

Gemeinde Lesachtal, K  
Kultur- und Mühlenverein Maria Luggau, K  
Kleine Zeitung Kärnten  
Kulturlandschaftsverein Lesachtal, K  
Forum Synergies, K  
Brot- und Dorfverein Liesing, K  
Andres Gonzalez Grafik Design, NÖ  
Medienzentrum für Bildung und Unterricht, K  
Österreichische UNESCO-Kommission, W



# BrotZeit

## Lesachtaler Brot im intergenerationellen Dialog

Das kooperative Sparkling Science-Projekt "BrotZeit" war bezogen auf die kulturelle Nachhaltigkeit der vielfältigen landwirtschaftlichen und handwerklichen Praktiken rund um das Brot, vom Anbau und der Verarbeitung von Getreide bis hin zur Herstellung von Brot. Ziel des Projekts war die Analyse, Bewahrung und Dokumentation von lokalem Wissen und Praktiken in der Herstellung von "Lesachtaler Brot", das als Immaterielles Kulturerbe durch die UNESCO ausgezeichnet wurde.

Das Projekt wurde in Zusammenarbeit der Universität Klagenfurt mit zwei Schulen in Kärnten, der HLW Hermagor und der NMS Lesachtal, organisiert. Ein interdisziplinäres Team von Wissenschaftler/innen aus Soziologie, Geschichtswissenschaft, Landschaftsplanung und Erziehungswissenschaft bereitete das Projekt vor und führte es vor Ort durch, nicht nur die Schulen, sondern auch die Bevölkerung und Einrichtungen der peripheren Region Lesachtal einbeziehend. Die Partizipation der Schüler/innen am Projekt ermöglichte dabei einen intergenerationellen Wissenstransfer und die direkte Einbeziehung der Schüler/innen in die traditionellen Praktiken zum Lesachtaler Brot. In der Projektorganisation wurden Workshops durchgeführt, um das Projekt in den Schulalltag einzufügen zu können, ohne schulische Abläufe zu stören.

Das Projekt umfasste verschiedene empirische Erhebungsmethoden, die von öffentlichen Veranstaltungen ("Erzählcafé") über qualitative Gruppengespräche und -interviews bis zu "Oral History"-Interviews reichten. Die Schüler/innen waren in den Forschungsprozess einbezogen, indem sie Interviews durchführten und auch an der Auswertung und der Analyse der Ergebnisse teilnahmen. Ein zusätzlicher Aspekt von Partizipation war Erfahrungslernen der Schüler/innen, indem sie in die verschiedensten Tätigkeiten einbezogen wurden, die in der Herstellung von Brot eine Rolle spielen: den Acker bereiten, Korn säen, Getreide ernten und verarbeiten, Körner mahlen, den Teig bereiten und das Brot backen.

Grundlegender Inhalt des Projekts "BrotZeit" war der dynamische Prozess der Weitergabe und der Anwendung lokalen Wissens und traditioneller Praktiken, um die kulturelle Nachhaltigkeit



**Projektlaufzeit:** 01.01.2015 bis 30.06.2017

der lebendigen Traditionen zum Brot zu sichern. Um die Traditionen zur Lesachtaler Brotkultur zeitgemäß und zukunftsgerecht aufzubereiten, wurden gemeinsam mit den Lehrer/innen und Schüler/innen passende Vermittlungs- und Inszenierungsformen (Blog, Zeichentrickfilm, szenische Aufführung) entwickelt und mit visuellen und performativer Verfahren umgesetzt.

Die Ergebnisse des transdisziplinären Forschungsprojekts – über die Kooperation zwischen Universität und Schule hinausgehend waren auch die Gemeinde und verschiedene Vereine einbezogen worden – tragen bei zu einer lebendigen Bewahrung des Kulturerbes "Lesachtaler Brot" in gesellschaftlicher Kommunikation und in wirtschaftlichen Aktivitäten in der Region.

*„Die Schüler/innen erfuhren durch die Oral History-Interviews und die Zusammenarbeit mit älteren Zeitzeug/innen interdisziplinär lebendige Alltagsgeschichte. Sie partizipierten am Erfahrungsschatz der älteren Generationen, teilten Wissen, das an Erfahrung gebunden ist und erlebten, dass Erzählen eine Bedeutung hat. Der intergenerationelle Dialog ermöglichte ein Verständnis für gesellschaftliche Wandlungsprozesse sowie eine Offenheit für andere Perspektiven, wechselseitige Anerkennung sowie die Bildung von eigenen Werten und Haltungen.“*

(Andrea Sieber, Projektkoordinatorin)

*„Ich habe das Gefühl, dass ich noch ganz lange davon einen großen Gewinn habe, dass ich später, wenn ich erwachsen bin, daran denke.“*

(Ein/e Schüler/in)



**Sparkling Science** ist ein Programm des BMWFW, das Forschung auf dem letzten Stand der Wissenschaft mit voruniversitärer Nachwuchsförderung verknüpft. In sämtlichen thematisch breit gefächerten Projekten werden Schülerinnen und Schüler in die Forschungsarbeiten ebenso wie in die Vermittlung der Ergebnisse eingebunden. Die Leitung des Forschungsprogramms liegt beim BMWFW, das Programmbüro bei der OeAD-GmbH.



**Sparkling Science >**  
Wissenschaft ruft Schule  
Schule ruft Wissenschaft

#### Sparkling Science Facts & Figures

**Programmlaufzeit:** 2007 bis 2020

#### Eckdaten 1. - 5. Ausschreibung

260 Projekte (Forschung & Schulforschung)  
29,4 Mio. Euro Fördermittel

#### Beteiligte Personen

78.152 Schüler/innen (24.208 direkt beteiligt,  
53.944 indirekt beteiligt)  
2.837 Wissenschaftler/innen & Studierende  
1.788 Lehrer/innen & angehende  
Lehrpersonen

#### Beteiligte Einrichtungen

449 Schulen und Schulzentren<sup>1</sup>  
149 Partner aus Wirtschaft & Gesellschaft,  
inkl. 6 internationaler  
179 Forschungseinrichtungen<sup>2</sup>, davon:  
55 Universitäten inkl. 34 internationaler  
101 außeruniv. Forschungseinrichtungen  
inkl. 14 internationaler  
11 Fachhochschulen inkl. 3 internationaler  
10 Pädagogische Hochschulen  
2 sonstige Einrichtungen

<sup>1</sup> inkl. 41 internationaler Schulen (AR, CH, CM, DE, ES, FR, GB, HU, IT, JP, NO, PL, PYF, RS, SI, SK, TR, USA)

<sup>2</sup> inkl. 51 internationaler Forschungseinrichtungen (AU, CH, CO, CZ, DE, DK, ES, FR, GB, HU, IT, NO, PL, SE, SK, USA)

[www.sparklingscience.at](http://www.sparklingscience.at)

Stand Sept. 2016